



Juli 2023



Liebe Leser

Sommerzeit ist Ausflugszeit, Vertrautes hinter sich lassen, neue Erkundungen machen oder an einem schönen Ort die Seele baumeln lassen – das tut gut. Um einzutauchen

in eine andere Welt, braucht es keine weiten Wege. Erst kürzlich war ich unterwegs im Ruedertal, auf dem Weg zur Sommersynode der Landeskirche, wo mir das „Emmental des Aargaus“ ein verloren gegangenes Lebensgefühl zurückbrachte.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

„Kommen Sie mal wieder zu uns ins Ruedertal“, warben Herr und Frau Gemeindeammann von Schlossrued und Schmiedrued einhellig in ihren Grussworten an die reformierten Synodalen, „und am Abend dürfen Sie gerne wieder heimkehren“. Wer annähernd das Lebensgefühl des Stillstands sucht, findet seinen inneren Frieden derzeit in Seengen, ein schöner Ort, an den viele kommen und manche auch bleiben. Doch wer hätte das gedacht? Im vorwärtsstrebenden Seengen steht die Zeit still! Die Kirchenglocken schweigen und auch die Zeiger der Turmuhr machen keine Anstalten, sich zu bewegen. Trotz sommerlicher Wärme stehen sie wie eingefroren auf zwölf Uhr. Warum eigentlich nicht fünf vor zwölf? Vielleicht weil die Seele eine Auszeit verdient hat vom chronischen Krisenmodus unserer Zeit. Im Vergleich zu den komplexen Herausforderungen des Lebens ist die Ursache für den vorübergehenden Ruhestand von Glocken und Turmuhr in Seengen denkbar einfach: beide wurden infolge von Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Ende September vom Stromnetz genommen. Und nun ist Ruhe eingeleitet, im Dorf am See steht die Zeit still. Wem Stundenschlag und Viertelstundenschlag auf die Nerven gehen, mag vorerst aufatmen. Wer hingegen sein Leben gerne strukturieren lässt vom Zusammenspiel von Uhrzeit und Glockenklang, erfährt nun eine Leere. Glocken verkünden eine tiefe Botschaft: Sei dir deiner Zeitlichkeit bewusst und lebe achtsam im gegenwärtigen Augenblick. Und sei getrost, denn deine Zeit liegt in Gottes Hand. In dieser Bewusstheit können kirchliche Tradition und säkulare Spiritualität ihre gemeinsame Mitte finden. Eine gemeinsame Mitte fanden übrigens auch die Bewohner von Schmiedrued und Schlossrued, indem sie ihre Talkirche einfach zwischen beide Dörfer bauten. Geht doch! Pfarrer Jan Niemeier.

AG 175 – Eine Beilage der Zeitung reformiert

## Gottesdienste

2. Juli

10.00 Uhr Gemeindesaal Boniswil  
Pfarrer Jan Niemeier

9. Juli Kirche Egliswil

10.00 Uhr Bei Schönwetter Open Air  
bei der Kirche  
Pfarrer Jan Niemeier

16. Juli Kirche Egliswil

10.00 Uhr Bei Schönwetter Open Air  
bei der Kirche  
Pfarrerin Katharina Thieme

23. Juli Kirche Egliswil

10.00 Uhr Bei Schönwetter Open Air  
bei der Kirche  
Pfarrerin Ruth Kremer

30. Juli Kirche Egliswil

10.00 Uhr Bei Schönwetter Open Air  
bei der Kirche  
Pfarrer Philipp Nanz

## Open Air Gottesdienste

Wir hoffen auch dieses Jahr auf warme, trockene Sonntage, an denen wir das Leben unter den mächtigen Buchen feiern, wie gewohnt beim alten Taufstein der Kirche Egliswil. Im Anschluss laden wir ein zum Zusammensein bei Zopf und Getränk.

## Kinderkirche

### Erlebniswoche „Salomo“ – offene Türen

Die 115 angemeldeten Kinder, Jugendlichen und das Leiterteam treffen sich in der ersten Sommerferienwoche für erlebnisreiche Tage im und ums Kirchgemeindehaus. Interessierte sind herzlich eingeladen zur Morgenfeier am Dienstag, Mittwoch und Freitag um 10 Uhr in der Aula im Schulhaus. Den Abschlussgottesdienst feiern wir am Sonntag, 13. August um 10 Uhr in der Bäsebeiz Roos in Seengen. Wir freuen uns!

### Kolibri Erntedank auf dem Bauernhof

Am Mittwoch, 20. September bereiten wir den Erntedankgottesdienst vor, den wir am Sonntagmorgen, 24. September in Egliswil auf dem Eichhof feiern. Die Kinder werden dazu eingeladen.

## PH-Agenda

Die **PH Post** mit Angaben für die Jugendlichen für das neue Schuljahr wird in den Sommerferien verschickt.

## Zischtig Zmorge

Das Zischtig Zmorge macht Sommerpause. Wir begrüßen Sie wieder am Dienstag, 8. August.

## café theophilos

Im Juli pausiert das café theophilos. Unseren Austausch setzen wir fort am Dienstag, 8. August, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Zum Thema wird dann das 3. Kapitel im Buch „Geborgen und frei – Mystik als Lebensstil“ von Pierre Stutz. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Kontakt und Auskunft: Pfarrer Jan Niemeier.

## Lesekreis

Auch im Lesekreis stellen wir im Juli die Stühle hoch. Als Sommerlektüre empfehlen wir den Roman „Die Liebe an miesen Tagen“ von Ewald Arenz. Nach hoffentlich vielen heiteren Sommertagen werden wir am 15. August unsere Leseerlebnisse zu den „miesen Tagen“ austauschen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Kontakt und Auskunft: Pfarrer Jan Niemeier.

## Spiele- & Begegnungsnachmittag

Mittwoch, 12. Juli, 14.00 Uhr  
Zentrum Hubpünt Seengen

Wir spielen, was das Herz begehrt, zum Beispiel Brandi Dog, Rummy u.v.a.m. Es kann auch gejasst werden, bringen Sie gerne Ihre Jass-Kollegen mit. Ein feines Zvieri gehört auch dazu. Auf Ihre Teilnahme freuen sich Heidi Koch, Elisabeth Lindenmann und Vera Tellenbach.

## Seniorenferien in Klosters

Die diesjährige Ferienwoche für Senioren war rasch ausgebucht, alle Plätze im Car sind aktuell besetzt. Es besteht eine Warteliste, denn kurzfristige Abmeldungen können vorkommen und freie Plätze ergeben. Die Reisedaten sind Samstag, 26. August bis Samstag, 2. September. Unser Ziel ist das Hotel Sport in Klosters, Graubünden. Bei Interesse fragen Sie gerne bei Pfarrer Jan Niemeier nach freien Kapazitäten.

## GV Kirchenchor

Die Generalversammlung des Kirchenchores hat am 11. Mai im Kirchgemeindehaus stattgefunden. Neben dem Rück-

blick auf die Mitwirkung in Gottesdiensten und an Trauerfeiern, erinnerten sich die Chorsingenden besonders gerne an die eindrückliche Passionszeit mit der Aufführung der Toggenburger Passion in Seengen und Gränichen in vollen Kirchen. Die begeisterten Rückmeldungen vieler Zuhörenden sind Motivation und Antrieb für ein weiteres, engagiertes Vereinsjahr. Der Dirigentin Christa Peyer und all den HelferInnen wurde herzlichst gedankt. Nach weiteren Verdankungen und Begehren von Jubiläen, tauschten sich die Chormitglieder bei einem gemütlichen Zusammensein bei Pizza und Eis aus. Ein gemeinsam gesungenes Abendlied vom Mond entliess alle in eine gute Nacht – mit Vorfreude auf weitere, frohe Singstunden.

## Geläut und Uhr Kirche Seengen



Infolge der Sanierungsarbeiten in der Kirche Seengen wurde, einigen zur Freude und vielen zum Leid, die elektronische Steuerung von Kirchturmuhre und Glocken vom Netz genommen. Ab voraussichtlich Ende September können Sie sich wieder verlässlich von Uhr und Glockenschlag im Alltag und Festtag leiten lassen. jn

## Ausblick: Tai Chi Chuan Kurs

### Ferienprogramm: Tai Chi Chuan

Zum Ausklang der Sommerferien aktivieren wir Körper und Geist im Zeichen der Mönche von Wudang Shan. An wahlweise zwei oder drei Tagen widmen wir uns der fernöstlichen Bewegungskunst Tai Chi Chuan, in der in langsamen, achtsamen Bewegungsabläufen physische und mentale Energien ganzheitlich zusammenwirken. Tai Chi Chuan ist Meditation in Bewegung, führt in die eigene Mitte und fördert die Vitalität. Probieren Sie es aus, oder erneuern bzw. vertiefen Sie Ihre bisherige Praxis. *Kursleitung:* Stephan Indermühle, Wudang-Sangfeng Taiji Quan-Lehrer nach Meister Zhong Xue Yong

*Kursdaten:* Freitag, 11. August / Samstag, 12. August / Sonntag, 13. August 2023

*Kurszeiten:* jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

*Kursort:* Kirchgemeindehaus Seengen

*Voraussetzungen:* ein einfaches Mass an Beweglichkeit und Konzentrationsfähigkeit

*Teilnahmekosten für Mitglieder der Kirchgemeinde:* Fr. 150.— für drei Tage oder Fr. 100.— für zwei Tage (Fr-Sa oder Sa-So). *Nichtmitglieder:* Fr. 405.— für drei Tage oder Fr. 270.— für zwei Tage. Keine Altersbeschränkung. Anmeldung telefonisch oder per Mail bei Pfarrer Jan Niemeier.

## Rückblick

### Konfirmationen

Ende April und anfangs Mai feierten wir zwei frohe Konfirmationen in der Kirche Seengen.

Die Jugendlichen haben sich im Vorfeld im Konfunterricht und im Konflager auf dem Hasliberg auf „ihren“ Tag und das gewählte Thema vorbereitet.

Am Nachtreffen beim Kirchgemeindehaus wurden die gemeinsamen Erlebnisse aufgefrischt.



### Musik und Blumen zum Muttertag

In einer wunderbar mit Blumensträusschen geschmückten Kirche durfte Pfarrerin Susanne Meier-Bopp am Muttertag eine grosse Festgemeinde begrüssen, insbesondere auch drei Tauffamilien aus Seengen. Die Feier wurde mitgestaltet von den 4. Klässlern, die unter der Lei-

tung von Katechetin Corinne Schwartz ein Theater über den Propheten Elia darboten. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der fröhlichen Kinderschar des Kolibri-Chors und der Musikgesellschaft Seengen. Die feierlichen Klänge hallten nach: beim anschliessenden Apéro war hie und da noch ein vergnügtes Summen zu hören: „En riise Wiese-Bluemstruss, han ich, han ich für Dich...“ (lw)



### Lange Nacht der Kirchen

Gespannt und voller Vorfreude strömten am sonnigen Freitagabend der Langen Nacht der Kirchen über 30 Kinder, zum Teil mit Begleitung, in die kühle Kirche Egliswil. Mit Popcorn und Getränk ausgerüstet, schauten die Kinder gebannt auf die Kirchen-Leinwand. Der Film „Auf dem Weg zur Schule“ bewegte die Kinder – unglaublich, welche Schulwege Kinder dieser Welt unter die Füsse, Räder, Pferde nehmen, um die Schule besuchen zu dürfen! Die anwesenden Kinder waren einstimmig der Meinung, dass auch in Egliswil ein Schulweg auf dem Pferd ein Abenteuer wäre! smb



## Freud und Leid

### Taufen

14.05. Thierry Ulmi, Seengen, 2023  
14.05. Ben Bagaric, Seengen, 2023  
14.05. Maxim Gerber, Seengen, 2022

### Abdankungen/Beisetzungen

05.05. Ruth Kipfer, Hallwil, 1945  
08.05. Arnold Hauri, Seengen, 1939  
17.05. Marta Klaus, Hallwil, 1933

<b>Verwaltung</b>	Yvonne Müller und Esther Griner   062 777 02 50   info@kirche-seengen.ch   Schulstrasse 12a   5707 Seengen   9.00 –11.00 h
<b>Pfarrer</b>	Jan Niemeier   Senioren/Seelsorge   062 777 25 54   jan.niemeier@kirche-seengen.ch   Fliederweg 6   5706 Boniswil
<b>Pfarrerin (70%)</b>	Susanne Meier-Bopp   Generationenkirche   062 777 06 53   susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch   Weingarten 31b   5707 Seengen
<b>Pfarrerin (70%)</b>	Katharina Thieme   Jugendkirche   079 598 69 42   katharina.thieme@kirche-seengen.ch   Schulstrasse 12   5707 Seengen
<b>Kirchenpflege</b>	Denise Lämmli   062 777 37 46   denise.laemmlis@kirche-seengen.ch   Hubpüntstrasse 11A   5707 Seengen
<b>Impressum</b>	Redaktion und Verantwortlichkeit: Medienkommission der Kirchenpflege   www.kirche-seengen.ch